

Newsletter des Gleichstellungsbüros



Wintersemester

2017/18

Inhalt

1. Veranstaltungen und Fonds mit Mitteln aus dem Professorinnenprogramm

- | | |
|--|---|
| 1.1 Sommerwerkstatt in Kooperation mit dem Fachverband Gender Diversity „Kritische Perspektiven auf privilegierte Positionen – Critical Whiteness“ | 2 |
| 1.2. Forschungswerkstatt | 2 |
| 1.3. Denk-Bar „Respektvoll und fair“ – Miteinander arbeiten und studieren an der Hochschule | 3 |
| 1.4. Workshop „Auftreten und Kommunikation im Beruf – In jeder Frau steckt in Löwe!“ | 3 |
| 1.5. Workshop „Beraten, Unterstützen, Intervenieren bei Häuslicher Gewalt“ | 4 |
| 1.6. Workshop „Gewaltfreie Kommunikation – Methode für einen gesunderhaltenden Umgang mit Konflikten“ | 5 |
| 1.7. Workshop „Gender im betrieblichen Gesundheitsmanagement“ | 5 |

2. Weitere Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros

- | | |
|--|---|
| 2.1. „Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen“ – Empfang der Hochschulleitung und der Gleichstellungsbeauftragten zum Internationalen Frauentag 2017 | 5 |
| 2.2. Miniworkshop „Wir sind doch alle gleich, oder?!“ | 6 |

3. Allgemeine Informationen

- | | |
|--|---|
| 3.1. Ausblick auf das Wintersemester 2017/2018 | 7 |
| 3.2. Weitere Informationen und Kontakt | 8 |

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch zum Beginn dieses Semesters berichten wir in unserem Newsletter von den Aktivitäten des Gleichstellungsbüros im letzten Halbjahr. Viel Spaß beim Lesen!

1. Veranstaltungen und Fonds mit Mitteln aus dem Professorinnenprogramm

1.1. Sommerwerkstatt in Kooperation mit dem Fachverband Gender_Diversity „Kritische Perspektiven auf privilegierte Positionen – Critical Whiteness“

Die Auseinandersetzung mit Privilegien aufgrund von Weiß- Sein (etwa als Nichtbetroffenheit von rassistischer Diskriminierung) stand im Fokus der diesjährigen Sommerwerkstatt, an der sowohl Studierende als auch Mitglieder des Gender-Diversity-Fachverbandes teilnahmen. Anhand von eigenen Positionierungen innerhalb gesellschaftlicher Machthierarchien und der kritischen Analyse von "Diversity-Trainingsmethoden" schärften wir unseren Blick hinsichtlich eines ehrlichen und fairen Umgangs mit Machtunterschieden. Am Ende prüften und entwarfen wir Methoden für unsere eigene Praxis- im Studium, der Lehre, der Beratung oder der Weiterbildung.

1.2. Forschungswerkstatt

Wie jedes Semester trafen sich monatlich die Teilnehmenden der Forschungswerkstatt. Neue Mitwirkende sind dazu gekommen und unterstützen den Reflexions- und Austauschprozess über Fragen im Zusammenhang mit der Promotion bzw. der wissenschaftlichen Karriere. Die Treffen finden i.d.R. einmal im Monat früh von 8 – 10 Uhr statt. Die Gruppe ist offen für neue Mitglieder, eine regelmäßige Teilnahme ist zu empfehlen.



Interdisziplinäre Beratung und kollegialer Austausch in der Forschungswerkstatt

1.3. Denk-Bar „Respektvoll und fair“ – Miteinander arbeiten und studieren an der Hochschule

Wie fühlt es sich eigentlich an, in einer Institution zu arbeiten oder zu studieren und älter, jünger, lauter, leiser, religiös oder nicht – einfach anders zu sein, als der vermeintliche Großteil der anderen Personen der Institution? Was macht das mit mir, mit den Anderen – und vielleicht sogar mit der Institution? Mit diesen und weiteren Fragen haben wir uns im Sommersemester 2017 unter dem Motto „Respektvolles und faires Miteinander – Wie kann das gelingen?“ im Rahmen unserer Denk-Bar beschäftigt. In angenehmer Atmosphäre und mit einem leckeren Snack konnten wir angeregt diskutieren, neue Impulse geben und bekommen, reflektieren, kreativ sein, miteinander singen und lachen und noch Vieles mehr.



Angeregter Austausch an der großen Tafel bei leckerem gesunden Essen.

1.4. Workshop „Auftreten und Kommunikation im Beruf – In jeder Frau steckt ein Löwe!“

Weibliche und männliche Kommunikation sind durch bestimmte Merkmale geprägt, die jeweils ihre Vor- und Nachteile haben. Die Stärken männlicher Kommunikation im beruflichen Kontext zu analysieren und für die Teilnehmerinnen individuell nutzbar zu machen war Ziel des Workshops. Die Trainerinnen Anne Haedke und Alexandra Kramm coachten die Teilnehmerinnen im zweitägigen

Seminar hierfür in nonverbaler Kommunikation, zeigten auf, wie jede situationsgerecht kommunizieren kann und mit welcher inneren Haltung jede ihre persönlichen Ziele im professionellen Kontext besser durchsetzen und erreichen kann. Die Umsetzung der erlernten Methoden im Rollenspiel war dabei eine besondere Herausforderung, die jede Teilnehmerin sehr gut gemeistert hat.



Arbeitsauftrag: Einen Löwen darstellen!

1.5. Workshop: „Beraten, Unterstützen, Intervenieren bei Häuslicher Gewalt“

Aufgrund der großen Nachfrage nach Fortsetzung und Vertiefung ihres Workshops im WS 16/17 konnten wir Hanna Wolz im Sommersemester 2017 erneut gewinnen, für und mit uns zum Thema Häusliche Gewalt zu arbeiten. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag diesmal vor allem auf der Beratung und Unterstützung Betroffener sowie auf dem Kennenlernen von Interventionsmöglichkeiten. Nach einem kurzen wiederholenden Theorie-Input ließ Hanna Wolz uns wieder an ihrem breiten Erfahrungsschatz bei der Arbeit mit Betroffenen Häuslicher Gewalt teilhaben. Sie führte uns in das regionale Hilfesystem ein und coachte uns, wie wir selbst helfen können.

Der Workshop war gut besucht und wurde von den Teilnehmerinnen als gewinnbringend evaluiert.

1.6. Workshop „Gewaltfreie Kommunikation – Methode für einen gesunderhaltenden Umgang mit Konflikten“

Im Workshop zur gewaltfreien Kommunikation wurde den Teilnehmenden ein Modell von Kommunikation vermittelt, welches Eigenverantwortung und Empathie fördert. Im von Studierenden, Mitarbeitenden und drei Professoren besuchten Workshop ging es unter anderem darum, welche Sprachelemente Gewalt fördern und welche die Gewalt mindern. Durch gezielte Übungen konnten die eigenen Sprachgewohnheiten auf den Grund gegangen werden und auch konkret neue Wege in der Kommunikation, gerade auch in Konfliktsituationen, geübt und getestet werden.

1.7. Workshop „Gender im betrieblichen Gesundheitsmanagement“

In diesem sehr interessanten Workshop, der von Studierenden und Mitarbeitenden besucht wurde, ging es um Genderaspekte beim Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Wir befassten uns mit Geschlechterrollen und entsprechenden Zuschreibungen auf Frauen und Männer und ihren Auswirkungen auf Gesundheit und Gesundheitsverhalten. Diese Zuschreibungen wirken weit in das Arbeitsleben hinein und beeinflussen Gesundheitsrisiken und –verhalten von Mitarbeitenden. Hier kommt es dann auf gendergerechtes BGM an. Erste Vorschläge für das BGM an der Hochschule wurden von den Workshopteilnehmenden entwickelt und bereits dem Steuerungskreis Gesunde Hochschule übermittelt.

2. Veranstaltungen des Gleichstellungsbüros

2.1. Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen – Empfang der Hochschulleitung und der Gleichstellungsbeauftragten zum Internationalen Frauentag 2017

Punktgenau am 8. März luden Hochschulleitung und Gleichstellungsbüro zum jährlichen Frauentags Empfang. Alle Hochschulmitglieder, denen die Verwirklichung tatsächlicher Gleichstellung ein gemeinsames Anliegen ist, waren herzlich eingeladen. Als besonderes Angebot gab es in diesem Jahr

einen Miniworkshop zum gemeinsamen Singen mit Chorleiter Sascha Leij. Er motivierte alle ca. 40 Anwesenden – inklusive der gesamten Hochschulleitung -mehrstimmig und mit Freude gemeinsam zu singen. Der Spaß und die belebende Wirkung des gemeinsamen Singens haben sich vielen teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sowie Studierenden eingeprägt und sogar die Idee eines Hochschulchores geboren.



Mit Spaß, Konzentration und sehr motiviert sind alle beim gemeinsamen Singen dabei.

2.2. Miniworkshop “Wir sind doch alle gleich, oder?!“

Das Gleichstellungsbüro begrüßte die Erstsemester des Studiengangs Diätetik im Rahmen der Einführungswoche mit einer Einladung zum gemeinsamen Kennenlernen und zum gegenseitigen Inspirieren im Rahmen eines einstündigen Workshops unter der Frage „Wir sind doch alle gleich, oder?“. Anhand verschiedener Kategorien der Diversität beschäftigten sich die Studierenden unter Anleitung unserer wissenschaftlichen Hilfskraft Melanie Kröger mit der Frage, was Gleichberechtigung für jeden Einzelnen bedeutet, wie sie gestaltet werden kann und ob sie überhaupt ein anstrebenswertes Ziel für unsere Gesellschaft darstellt. So schlugen wir gemeinsam einen Bogen von der persönlichen Herkunft, den eigenen Erfahrungen und den persönlichen Normen und Werten hin zu Zielen und Werten der Gruppe – also der Hochschule.

3. Allgemeine Informationen

3.1. Ausblick auf das Wintersemester 2017/2018

Im Wintersemester 2017/2018 sind wieder einige Veranstaltungen geplant.

Im Rahmen des Professorinnenprogramms finden folgende Veranstaltungen statt:

17.10.2017, 12.00 – 15.00 Uhr: *Was bewirkt Genderförderung?* – Erweiterte Denk-Bar mit Geförderten der Genderförderpools aus dem Professorinnenprogramm, Foyer Haus 1.

05.12.2017, 12.00 – 13.00 Uhr: *Wie geht es weiter mit der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule Neubrandenburg?* – Diskussion mit Interessierten, Mitgliedern des Gleichstellungsausschuss und des Gleichstellungsbüros, Glaspalast, Haus 3.

10.11., 11.11. und 08.12.2017: *Führungskräftetraining für Studentinnen der Agrarwirtschaft.*

20.11.2017 und 21.11.2017: „In jeder Frau steckt ein Löwe“ – 2-tägiger Vertiefungsworkshop für Teilnehmerinnen der Forschungswerkstatt zum Auftritt und Selbstpräsentation im professionellen Bereich.

Im November 2017 wird das Gleichstellungsbüro eine Ausstellung des Absolventen Philipp Blank zur Sichtbarmachung weiblicher Wissenschaftskarrieren präsentieren, deren Entwicklung über den Genderförderpool SBE gefördert wurde. Genauere Termine und den Ort werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten und des Gleichstellungsbüros

07.12.2017, 12:30 – 14.00 Uhr – Beschäftigtenvollversammlung (ehemals Frauenvollversammlung), Theaterlabor.

3.2. Weitere Informationen und Kontakt

Neue stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte

Seit Juni 2017 ist die Professorin Luzia Valentini zur stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten gewählt. Zu diesem Mandat und ihrer Mitarbeit im Gleichstellungstermin sagt sie: „In der Gleichstellung von Männern und Frauen wurde in den letzten Jahrzehnten viel erreicht. Dennoch findet man auch heute geschlechtsspezifische Unterschiede in der Kommunikation und Bewertung männlicher und weiblicher Beiträge, die oft subtil und unbewusst in Erscheinung treten und Karrierewege maßgeblich beeinflussen können. Daher ist es mir, auch in meiner Verantwortung über einen hauptsächlich von Frauen belegten Studiengang, besonders wichtig, einen wenn auch kleinen, aktiven Beitrag zur Gleichbehandlung von Männern und Frauen zu leisten.“

Aktuelle Termine, die Dokumentation unserer Veranstaltungen, reichlich Informationen zu gleichstellungspolitischen Themen und alle Gleichstellungsvertreterinnen und -vertreter und Mitarbeitende des Gleichstellungsbüros finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.hs-nb.de/gleichstellung>. Mit Fragen, Wünschen und Ideen wenden Sie sich gern an die Gleichstellungsbeauftragte oder ihre wissenschaftliche Mitarbeiterin.